

# EIN SCHMETTERLING WIRD

Ueber den blühenden Gärten, den fruchtbaren Gefilden und den sonnigen Weiden tanzen die Schmetterlinge in der Sonnenglut und spielen ihre Spiele. Es ist kaum ein lieblicheres Farbenspiel denkbar, als diese zarten Dinger, die sich mit ihren zarten Flügeln vom Winde schaukeln lassen.

Aber dieses Tierchen, das so voller Liebreiz und Unschuld erscheint, war nicht immer ein Schmetterling. In einer früheren Periode seines Daseins war es eine Raupe. Später eine Puppe und ganz im Anfang ein winziges Ei. In seinem Raupenleben war der Schmetterling eine nichts weniger als liebliche Erscheinung, wenigstens vom menschlichen Standpunkt aus gesehen, denn da fraß er einen großen Teil unserer Pflanzen kahl. Wir haben es hier mit dem Kohlweißling zu tun, der mit den Kohlpflanzen kurzen Prozeß macht. Von diesem Kohlweißling wollen wir heute die verschiedenen Lebensstadien im Bilde bringen. Wenn wir die Bilder gründlich betrachten, werden wir immer wieder mit einer tiefen Ehrfurcht vor den Schöpfungen der Natur erfüllt die mit jedem Lebewesen, ob groß, ob klein, ein wahres Wunderwerk hervorbringt.

- 1) Das Weibchen des Kohlweißlings legt seine Eier an der Unterseite der Kohlblätter ab. — In der sehr großen Vergrößerung gleichen sie etwa Bonbons.

Der Kopf des Kohlweißlings mit den gewaltig großen Augen und dem zusammengerollten Saugrüssel.

